

Fach: Landeskunde

Thema: Deutsch in Tschechien

Sprachen ohne Grenzen

Hand-out zum Unterthema: Wienerisch- Tschechisch

Daniela Nováková

Dieses Hand-out enthält nicht nur die Informationen, die auf dem Poster am 15.5. 2010 präsentiert wurden, sondern auch viel mehr zu diesem Thema. Sie finden am Ende auch Web Links, mit denen ich gearbeitet habe.

Steckbrief der wienerischen Sprache

- **Woher kommt sie?** Aus Wien.
- **Was für Verwandte hat sie?** Sie gehört zu der Gruppe der ostmittelbairischen Dialekte.
- **Wo wohnt sie jetzt?** Zurzeit unterscheidet man vier Wiener Dialekte nach den Bezirken benannt.
- **Was für Freunde hat sie?** außer der Wiener z. B. Asterix, Falco...
- **Wie sieht sie in konkreten Beispielen aus?**

AUSSPRACHE

- starke Vokalisierung- **also- oeso, schnell- schnöö, viel- vüü**
- Delabialisierung (Entrundung) vorderer Vokale **Glück /glyk/- Glik /glik/, schön -schee**
- Labialisierung (Rundung) vorderer Vokale **schneller- schnöller, vielleicht- vülleicht**

MORPHOLOGIE

- Vermeidung des Genitivs- Dativs- oder Akkusativsformen - **i gib die Kinder a Göid- Ich gebe den Kindern Geld, Griaß Ihna!- Grüß Sie!**
- Präposition ohne mit Dativ- **ohne mir- ohne mi**
- Verkleinerungsformen nicht so oft wie man das meistens präsentiert (durch Diminutivsuffixe -(e)l, -erl); meistens heute bei Spitznamen wie **Steffl, Reindl (Kochtopf)- rendlik, Lamperl- keine Lampe, ein kleines Schaf- Lamm**

Wer kann noch wienerisch sprechen oder singen?



ES IS SCHO A ZEITL AUS, 50 V. CHR. WOAS, DO WOA GANZ GALLIEN FEST IN RÖMISCHA HAND . . .
GANZ GALLIEN ? NED WIRKLICH! WEU A HANDVOI ZAACHE HUND IN AN KLAN GALLISCHEN KAFF
STÖT DENA BESOTZA AN BAM NOCHN ANDERN AUF. UND DE RÖMISCHN LEGIONÄRE, DE WOS IN
EANARE LOGA, IN BABAORUM, AQUARIUM, LAUDANUM UND KLAABONUM KASERNIERT SAN, DE
HAMDO ECHT KAN LENZ ...

Hochdeutsch:

50 Jahre vor Christus war das ganze Galien von den Römern besetzt... Das ganze?, Oh nein! Es gab da doch ein kleines Dorf, das sich mit Erfolg den Eindringenden widersetze, obwohl es von römischen Nachbarn erzählt war.... (es handelt sich hier um keine "Wort für Wort" Übersetzung)

Falco



Der Komissar

Check it out Joe, ha !

Two, three, four - eins, zwei drei - es is nix dabei
ja, wenn ich euch erzähl' die G'schicht
Nichts desto Trotz, ich bin das schon gewohnt
im TV-Funk da läuft es nicht - Cha

Sie war jung das Herz so rein und weiß
und jede Nacht hat ihren Preis
Sie sagt: Sugar sweet, you gotta rappin' to the beat
Ich verstehe, sie ist heiß

Sie sagt: Babe, you know, I miss my funky friends
Sie meint: Jack und Joe und Jill
Mein Funkverständnis, ja das reicht zur Not
ich überreiß' was sie jetzt will

Ich überleg bei mir, ihr Nas'n spricht dafür
währenddessen ich noch rauch'
Die Specialplaces sind ihr wohl bekannt,
ich mein, sie fährt ja U-Bahn auch

Dort singen's:

Drah' di net um - oho

Schau, schau, der Kommissar geht um - oh, oh, oh
Er wird **di anschau'n** und du weißt warum,
die Lebenslust bringt **di** um
Alles klar Herr Kommissar

(Hey, wanna buy some stuff, man
Did you ever rap that thing, Jack - so rap it to the beat)

Wir treffen Jill und Joe und dessen Bruder Hipp
und auch den Rest der coolen Gang
Sie rappen hin, sie rappen her,
dazwischen kratzen's ab die Wänd'

Dieser Fall ist klar, lieber Herr Kommissar,
auch wenn sie anderer Meinung sind
Den Schnee auf dem wir alle talwärts fahren,
kennt heute jedes Kind

Jetzt das Kinderlied: **Drah di net um ...**
Er hat die Kraft und wir san klein und dumm
und dieser Frust macht uns stumm

Drah di net um ...

Wenn er die anspricht und du weißt warum,
sag ihm, dein Leben bringt di um
Alles klar Herr Kommissar

(rep Chorus 'till fade)

Verstehen Sie wienerisch?

Testen Sie das!

1. Was ist ein „Butzi“?

- a) Baby
- b) Bar

c) Küchengerät

d) Kleines Boot

2. Übersetzen Sie: „Einen Fotz ziehen“

a) Eine Grimasse schneiden

b) Einen Karren ziehen

c) Grenzen ziehen

3. Was bedeutet „grantig sein“?

a) Schlechte Laune haben

b) arm sein

c) graue Haare haben

d) Gut gelaunt sein

4. Was bedeutet „packeln“?

a) etwas einpacken

b) Pakete verschnüren

c) auf einem Pacesel reiten

d) paktieren

5. Was versteht man unter „aufpudeln“?

a) Puder verwenden

b) sich schön machen

c) einen Pudel kämmen

d) sich wichtig machen

6. Übersetze: "A Viertl Obi gspritzt auf an Halbn"

a) eine große Apfelaftschorle.

b) Ich muss noch zum Baumarkt und einen halben Meter Holz kaufen.

c) Ich bin drogenabhängig.

d) Keine halben Sachen machen.

LÖSUNGEN: 1. a), 2. a), 3. a), 4. d), 5. d), 6. a)

Wienerisch- Tschechisch

- „auf lepschi gehen“ - jít na lepší
- seckieren - sekýrovat
- Frnak- frňák
- Krügel- krýgl
- Lawua- lavor
- Motschga- močka
- Soße- sos
- pomali- pomalu
- Stamperl- štamprle

Maßangaben

Deka (von Dekagramm)

10 Deka Wurst – 10 deka salámu

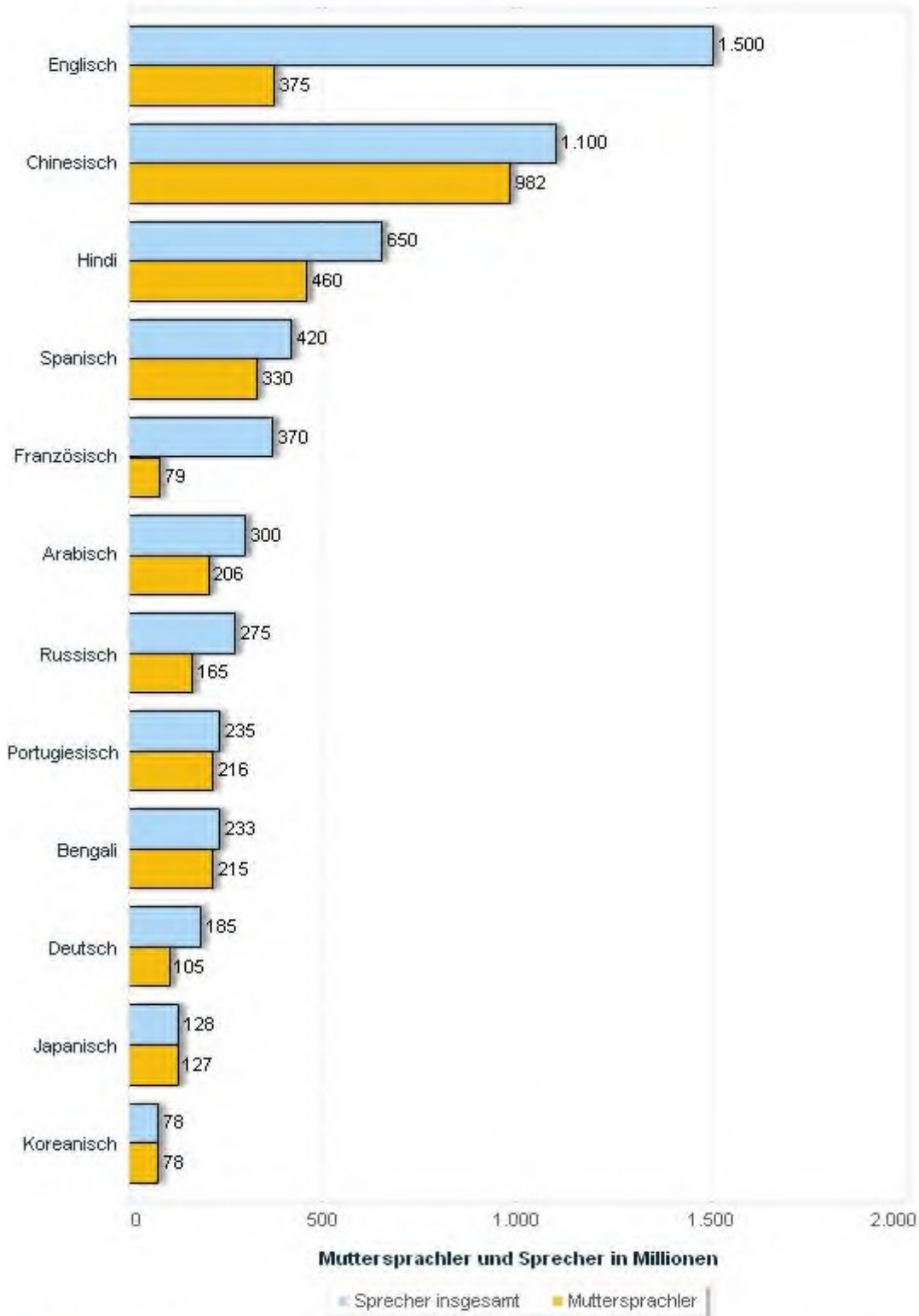
Kilo (100-euro-Schein)- kilo (sto korun)

a bissl (im Sinne sehr viel)- a bissl schwanger– tak trochu těhotná

Die zehn meistgesprochenen Sprachen weltweit



Die zehn meistgesprochenen Sprachen weltweit (Muttersprachler und Sprecher in Mio.)



Ein Abriss von typischen Wörtern und Redewendungen – aus Wikipedia entnommen

Interjektionen

- *Öha!* = 'Hoppala!'
- *Kruzzitiakn!* (Kruzitürken - von "[Kuruzen](#) und Türken") = 'Verdammt!'
- *Kruzifix noamoi!* (Cruzifix noch einmal!) = 'Verdammt nochmal!'
- *Himmel, Oasch und Zwirn!* (Himmel, Arsch und Zwirn!) = 'Verdammt nochmal!'
- *Na Oida!* (Na Alter!) = Ausdruck des Erstaunens, der Erbostheit bzw. der Ungläubigkeit
- *Jessamarantjosef!* = 'Jesus, Maria und Josef!' (erschrockener Ausruf)
- *I hau mi' oh!* (Ich haue mich ab) = 'Ich lach mich tot!' (Ausdruck der Belustigung oder der Verwunderung)
- *Bist du deppat!* = Ausdruck des Erstaunens über einen Sachverhalt; aber: *Bist deppat?* (Bist du blöd?) = aggressive Fragestellung/Feststellung über eine Person
- *I eh a!* = Ich natürlich auch! (Die Beifügung "eh" hat oft eine mehrfache Bedeutung, bleibt aber in den häufigsten Fällen ein unterstützender/bekräftigender Ausdruck)
- *Heulicha Bimbam!* = 'Heiliger Bimbam!' (Ausdruck des Erstaunens oder Erschreckens, Bimbam = die Kirchenglocken)
- *Heulicha Strohsack!* = 'Heiliger Strohsack!' (Ausdruck des Erstaunens oder Erschreckens, Strohsack = die Strohfüllung der Krippe in Bethlehem)
- *Geh, drah de!* = 'Schau, dass du verschwindest!' (kann genau dieses meinen, aber auch einen Ausdruck des Erstaunens und/oder des Misstrauens)

Appelle

- *Heast, Oida!* = 'Hörst du, Alter!' (meist vor Satzbeginn als Anrede, nicht sehr höflich)
- *Zah' au(n)!* (Zieh an!) = 'Beeile dich gefälligst!'
- *Lass' mi aug'lahnt!* (Lass mich angelehnt!) = 'Lass mich in Ruhe!'
- *Lass' mi in Kraut!* (Lass mich im Kraut) = 'Lass mich in Ruhe!'
- *Rutsch ma'n Buggl owe!* (Rutsche mir den Buckel herunter) = 'Lass mich in Ruhe, deine Anliegen interessieren mich nicht!'
- *Mochts, vos woits!* = 'Macht das was ihr wollt. Ich hab sowieso nichts zu sagen!'
- *Reiß di zam!* = 'Nimm dich zusammen!'
- *Seavas!* (Servus) = 'Hallo!' bzw. 'Tschüss!' (auch als Interjektion des Erstaunens, *Na seavas!*)
- *Hawe d' Ehre/ Dere* = 'Habe die Ehre' zur Begrüßung oder Verabschiedung (auch Erstaunen: *Na Hawedere!*)
- *Hau di über d' Heisa!* (Hau dich über die Häuser!) = 'Verschwinde!'
- *Do is öha.* = 'Bis dahin und nicht weiter!'
- *Moch Meta!* = 'Verschwinde!'
- *Valier di!* = 'Verschwinde!' oder 'Verschwinden Sie!', da die Höflichkeitsform im Wienerischen meist nicht vorkommt.

„Sei still! / Halt den Mund!“

In Ermangelung geeigneter Argumente bleibt in einem konfliktreicheren Gespräch oft nur übrig, seinem Gegenüber den Mund zu verbieten. Im Wienerischen findet sich hierfür eine Vielzahl von Varianten: *Gusch!* (< frz. „Couche!“ = ‘Leg dich!’ [an einen Hund gerichtet]), *Sei staad!* (‘Sei still!’), *Hoit de Pappn!*, *Hoit’s Mäu!* (‘Halt das Maul!’), *Hoit den Schlapfen!* (‘Halt den Pantoffel!’), *Hoit de Goschn!*, *Hoit den Suppnschlitz!*, *Hoit’s zaum!* (‘Halt es [das Maul] zusammen [verschlossen]’), *Red ned zruck, waun i viere red!* (‘Sprich nicht zurück, wenn ich nach vorne rede’), *Schleich di ham!* (‘Verzieh dich nach Hause!’) usw.

Aus der Arbeitswelt

- *Postla* = ‘Postbote’
- *Taxla* = ‘Taxifahrer’
- *Kiwar* ([Kiberer](#)), *Kiwarei*, auch: *die Heh* = ‘Polizist(en), (Kriminal-)Polizei’
- *Heh* = uniformierte Polizisten
- *Pompfüneberer* = ‘Bestatter’, von frz. *pompes funèbres*
- *Post’n’* = ‘Anstellung, Posten’, meist im Verwaltungsbereich (Anstellung als Beamter)
- *Hock’n’* = ‘Anstellung’ bzw. die ‘Arbeit’ an sich, meist in Handwerksbetrieben; a *Muadshockn* (eine Mordsarbeit) = ‘viel Arbeit’
- *hocknstaad* = ‘arbeitslos’
- *Pfoff* (Sg.), *Pfoffn* (Pl.) = ‘Pfarrer’
- *Funkschuasta* (Funkenschuster) = scherzhaft für ‘Elektriker’
- *Pappnschlossa* = scherzhaft für ‘Zahnarzt’
- *Pfostnwixa* = scherzhaft für ‘Zimmerer’
- *Leimbeidl* = scherzhaft für ‘Tischler’
- *Pfostn* = ‘ungeschulte Hilfsarbeitskraft’
- *Greißla* ([Greißler](#)) = ‘Gemischtwarenhändler (Tante-Emma-Laden)’
- *pfuschen* = ‘Schwarzarbeit verrichten’ (auch *am Pfus* für ‘in der Arbeit’)
- *Pfus* = ‘schlechte Arbeit’ (auch *hiepfuscht*, *zuwepfuscht* für ‘schlampig Erledigtes’) bzw. ‘Schwarzarbeit’
- *Bugl* (Buckel) oder auch *Lehrbugl* = ‘junger Lehrling, Lehrbub’
- *Fichtnmoped*, *Fichtnmoppal* (Fichtenmoped) = scherzhaft für ‘Motorsäge’
- *Deckl* (*Deckel*) = ‘Führerschein, Kontrollkarte d. Prostituierten’

Aus dem „Milieu“

- *Peitscherlbua* (Peitschenbub) = [Zuhälter](#)
- [Strizzi](#) = [Zuhälter](#), kleiner Gauner
- *Asfoitschwoibn* (Asphaltschwalbe) = ‘Prostituierte’
- *Prodahua* (Praterhure) = ‘besonders billige Prostituierte’ (meist aus dem Gebiet um den Wiener Prater, 2. Bezirk)
- *Bugl* = Leibwächter
- *Giftler* = ‘Drogensüchtiger’
- *Fölsn* (Felsen) / *Sta* (Stein) = [Strafanstalt Stein an der Donau](#)
- *des Anser* (das Einser) = ‘Strafanstalt Landesgericht Wien’
- *des Zwara* (das Zweier) = ‘alte Strafanstalt Hernalser Gürtel’

- *de Liesl* = 'Polizeistrafanstalt Roßauer Lände', ehemals hieß die Straße Elisabeth-Kai, hin zur Verlängerung zum Franz-Joseph-Kai.
- *Jaukerl* = 'Spritze'
- ... *Meta gmocht* = '... Jahre Haftstrafe abgesessen', auch, dass jemand schnell verschwunden ist.
- *Häfn* = 'Gefängnis'
- *Schmoiz* (Schmalz) = 'Haftstrafe'
- *Kua* (Kur) = 'Haftstrafe'
- *Speis(e)koat'n* (Speisekarte) = 'Vorstrafenregister'
- *Durt wochsn de Feidln so laung ausn Bodn.* (Dort wachsen die Messer so lang aus dem Boden. [mit entsprechender Gestikulierung]) = 'eine unsichere Gegend'

Aus dem Alltag

- *Tschik* = 'Zigarette'
- *Bahöl/Bahöö* = 'Aufruhr, Wirbel'
- *Glei' spüt's Granada!* (Gleich spielt es Granada!) = 'Ankündigung/Androhung eines Bahöls' (Mit „Granada“ ist wohl das populäre, temporeiche Lied des mexikanischen Komponisten [Agustín Lara](#) gemeint.)
- *Eiskostn* (Eiskasten) = 'Kühlschrank'
- *Semmerl, Weckerl* = 'kleines Brötchen'
- *Guakal* = 'Essiggurken' oder ein gelungener Trick beim Fußball
- *Leberkaas* = 'Fleischkäse', aber auch eine Bezeichnung für [Pferd](#), dem Lieferanten des Fleisches
- *Eierschwammerl* = 'Pfifferling'
- *Sackerl* = 'Tüte, Kunststofftragtasche'
- *Kiddl* = 'Rock (das Bekleidungsstück), Arbeitsmantel, Kittel'
- *Klumpat* = 'Kram, etwas schlecht Funktionierendes'
- *an Potschn hom* = 'einen platten Reifen haben', auch: 'blöd sein'
- *hinich auf de Schläuch* = 'gehbehindert, wörtl.: kaputte Reifen/Schläuche haben'
- *Potschnkino* = 'Pantoffelkino' (Fernseher zu Hause)
- *Gschroppn* = 'Kinder' (scherz-/boshaft)
- *Gfraster* = '(nie die eigenen) Kinder'
- *Tschopperl* = verniedlichend für 'hilfsbedürftige Person', auch: 'kleines Kind'
- *Spezi* = 'Freund, Kumpel', auch 'Cola mit Fanta gemischt'
- *Spatzi* = liebevoll für 'Freund(in)'
- *de zwa hom a Pantscherl* = 'die zwei haben ein Verhältnis'
- *Weh* = 'Verlierer' (*Na was sois, er is hoid a Weh.*)
- *Tachinierer* = 'Minderleister'
- *Negerant* = 'Habenichts'
- *Bsoffener* = 'stark Betrunkener'
- *Bsuff* = 'Alkoholiker', *im Bsuff* = 'im Rausch'
- *Hamur* = 'Humor, Weinlaune'
- *L'amua-Haatscha* = 'langsame Schnulze', von frz. *l'amour*
- *do fäuts* (da fäult es) = 'da stinkt es'
- *Leiberl* = 'T-Shirt'
- *Laberl* = 'kleiner Laib', Fleischlaberl: [Frikadelle](#)

- *Woama* = 'Homosexueller'
- *Obi gspitzt* = 'Apfelsaft mit Mineralwasser verdünnt' (Obi = Markenname für einen Apfelsaft)
- *Blaada* = 'übergewichtiger Mensch (wtl.: Gebläther)'
- *Hatscher* = 'weiter, mühevoller Weg'
- *Gscheada* = 'ländlicher Mensch'
- *Tschusch* = 'Ausländer, insbes. aus dem Balkan [abwertend]'
- *Fotzhobel* = scherzhaft für 'Mundharmonika'
- *Viech* = 'Tier, Wanze, sehr muskulöser Mann'
- *Schnorrst ma a(n) Tschick?* = 'Bekomme ich eine Zigarette von dir?'
- *Loss an Tschick umewoxn!* = 'Reich mir eine Zigarette herüber (lass ... herüberwachsen)'
- *Bluza* (Blutzer) = 'Kopf'
- *Ha(r)pfn* = 'Bett'
- *Kramuri* = 'Kram', 'Krimskrams'
- *Peckerl* = 'Tattoo'
- *I-Tipferl-Reiter* = 'Pedant'
- *Bock* = 'grobe Schuhe'

Die Ausdrücke für (mehr oder minder schlecht funktionierende) Kraftfahrzeuge, wie *Tschäsn*, *Schissl*, speziell auch *Kistn* und *Kraxn* werden metaphorisch auch für [Computer](#) verwendet.

Aus dem scherzhaften Diskurs

- *Aansapanier* ([Einserpanier](#)) = 'Sonntagsanzug' im Sinn von Hülle
- *Wuchtl drucker* oder *Gschichtldrucker* = 'Lügner', jemand der maßlos übertreibt, (*Druckst ma jetzt a Wuchtel?*)
- *Schittst mi jetzt (mi'n Tee) au?* = 'Lügst du mich jetzt an?'
- *a Eitrige mid an Bugl, an Siassn und an Sechzehna Blech / a Eitrige mid an Bugl, an Siassn und ana Hüsn* = '[Käsekrainer](#) mit einem Brotscherzerl, süßem Senf und einem [Ottakringer](#) Dosenbier (Blech)/Flaschenbier (Hüsn)' – Ottakring ist der 16. Wiener Gemeindebezirk
- *Schmähtandler* = 'Scherzkeks'
- *Marmeladinger* oder *Piefke* = '(Nord-)Deutscher'
- *Gfüder* (Gefüllter) = 'Korpulenter'
- *Gstopfter* = 'Person mit viel Geld'
- *Moch a Säun, hau di in de Pania und fliag o!* = 'Steh auf, zieh deine Klamotten an und geh weg!'
- *Schinakel* auch *Schifanaki* = 'kleines Boot', deshalb auch witzig 'riesengroßer Schuh'
- *Füzpappn* = scherzhafte Bezeichnung für jemanden mit Vollbart

Eigenschaften und Befindlichkeiten

- *leiwand* = 'super, cool, gut' (z. B. *Des Festl woa leiwand* = 'Das Fest war super')
- *(na) fraunk* = 'ehrlich', bestätigende und zusätzlich Nachdruck verleihende Phrase (vgl. [engl. frank\(ly\)](#) = "offen (gestanden)")
- *deppert/augschitt* (angeschüttet) = 'dumm'

- *schaasaugad* = 'teilweise sehbehindert' (wird auch verwendet wenn jemand etwas übersieht)
- *derrisch* = 'taub'
- *patschert* = 'tollpatschig'
- *Grant* = negative Befindlichkeit, Gefühl des Ärgers/Zorns
- *staad* = ruhig/untätig
- *schmähstad* = so verblüfft, dass man keinen [Schmäh](#) als Antwort findet
- *gsacklt/gschoint* (in Schale) = 'gut angezogen'
- *blad* (gebläht) / *gfüht* (gefüllt) = 'fett, dick'
- *gstopft* = 'reich, verwöhnt'

Betrunken sein

- *an Offn hom* (einen Affen haben)
- *bummzua* (völlig zu)
- *b'soffen wie r a Heisltschick* (angesoffen wie ein Zigarettenstummel im Urinal)
- *bladlwaach* (weich/biegsam wie ein Blatt)
- *blunznfett* (fett wie eine Blutwurst)
- *im Öö sei* (im Öl sein)
- *an Fetzn hom* (einen Fetzen haben)
- *fett wie a Radiara* (ziemlich betrunken)
- *a (Damen-)Spitzal haum* (leicht betrunken sein)
- *fett wie d' russische Erdn* (betrunken wie die [fruchtbare schwarze = fette] russische Erde)

Tätigkeiten

- *motschkern* = 'meckern'
- *sudern* = 'jammern'
- *raunzn* = 'Kombination aus meckern und jammern'
- *ratschn, trotschn* = 'reden, schnattern, tratschen'
- *hatschn* = 'gehen, schlendern, humpeln'
- *(weg-)stampern* = 'wegjagen'
- *rean, wana, blazn* = 'weinen'
- *hutschn* = 'schaukeln' (Kinder wiegen)
- *auzahn* = 'sich beeilen'
- *owezahn* = 'faul sein'
- *owehaun* = 'betrügen (in der Partnerschaft)'
- *tachinieren* = 'bei der Arbeit so wenig arbeiten wie möglich, faulenzeln'
- *vasetzn* = 'versteigern, ins Pfandleihhaus bringen', auch: 'jemanden versetzen'
- *aufmascherln* = 'aufdonnern'
- *daunehaun* = 'wegwerfen'
- *an Friedhofsjudla mochn* = 'husten'
- *bäule gehn* = 'abhauen, verschwinden'
- *tschäule gaungan* (gegangen) = 'kaputt geworden, etw. verloren'
- *zuwekräuhn* = 'hergehen', auch: *jmd. zuwekräuhn* = 'sich an jmd. ranschmeißen/anbaggern'

- *fladern* = 'stehlen'
- *si fetzn* = 'sich prügeln'
- *herstraan* (herstreuen) = 'vergewaltigen'
- *hinstraan* = 'niederfallen'
- *si oohaun* (sich abhauen) = 'hemmungslos lachen'
- *kotzn, speibm* = 'erbrechen'

„sterben“

Den Wienern wird einerseits [Fatalismus](#) („Is eh ois wuascht“ [Es ist sowieso alles egal]), andererseits Überlebenswille („A echta Weana geht net unta“ [Ein echter Wiener geht nicht unter]) nachgesagt. Als Resultat des Kompromisses dieser zwei Extreme lässt sich wohl der makabre Humor, der sich im Wienerischen unter anderem in vielen scherzhaften Ausdrücken für 'sterben' zeigt, erklären. Ein plakatives Beispiel dafür ist etwa [Roland Neuwirths](#) „Ein echtes Wienerlied“, dessen Text sich aus lauter [Euphemismen](#) für das Sterben zusammensetzt.

- *'n Holzpyjama auziagn* (den Holzpyjama [Sarg] anziehen)
- *ohgrotzn* (abkratzen)
- *a Bangl reißen*
- *ohküühn* (abkühlen)
- *mid'n 71er foahn* (die [Straßenbahnlinie](#) 71 fährt zum [Wiener Zentralfriedhof](#))
- *in Leffl ohgebn* (den Löffel abgeben)
- *de Potschn streckn*
- *maukas gehn*
- *aushuastn* (aushusten)
- *si di Eadepfen von unt auschaun* (sich die Kartoffeln von unten anschauen)
- *si söwa de zwa Meta tiafa bringa* (sich selbst die zwei Meter tiefer bringen) = ‚Selbstmord begehen‘
- *si ins Pendl haun* (sich er-/aufhängen) = ‚Selbstmord begehen‘
- *hamdrahn* – umbringen (von „heimdrehen“ – sich ins Bett legen und sich nach Hause – also zum Tod – drehen)

Invektiven

- *Gscherter* = 'einer vom Land', was für einen Wiener alle Österreicher außer sie selbst sind, jedoch in der Provinz das Gegenteil bedeutend, damit werden die Wiener gemeint (wörtlich: 'Gescherter/Geschorener', also 'Kurzhaariger' – Leibeigene durften das Haar nur kurz geschoren tragen)
- *Fetznschädl* = 'Idiot (Lumpenkopf)'
- *Fetzenbaungad* = 'Puppe aus Lumpen', aber auch 'liederliche Person'
- *Baungad* (< [Bankert](#) 'uneheliches Kind') = 'schlimmes Kind' („De Baungadn mochn heit wida an Krawäu ois wia!“ = 'Die Kinder sind heute wieder laut')
- *Fallot* = 'Gauner, Betrüger'
- *Bü(l)cher* (von *Pilger*) = 'Gauner'
- *Owezahrer* = 'Nichtsteuer, Schlechtmacher, Spielverderber'
- *Sandler* = 'Obdachloser'

- *Saundhos* (Sandhase) = 'Obdachloser'
- *Trutschn* = 'hochmütige Frau'
- *Schafstromml* (Furztrommel) = 'unsympathische Person' (meist auf eine ältere Frau bezogen), (eigentlich ein Volksmusikinstrument das Laute von sich gibt, die an eine abgehende Blähung erinnern)
- *Oaschgeign* (Arschgeige) = 'unsympathische Person' (meist auf einen Mann bezogen)
- *Ungustl* = 'widerlicher Typ'
- *Dillo* = 'unintelligenter Mensch'
- *Koffa* (auch *Vollkoffa* usw.) = 'Idiot', *an Koffa ostön* = 'einen Darmwind lassen'
- *Dodl* = 'Idiot'
- *Deppata* = 'Idiot' (wie 'Koffa' usw., aber mit schimpfhafterem Charakter)
- *Hiafla* = 'ungeschickter und/oder dummer Mensch (von: Huftier, Ochs)'
- *Trampl* = 'unbegabtes Weib' (also wie 'Trottel', aber weiblich)
- *Grantscheam* = 'schlecht gelaunte Person'
- *Dünngsöchter* = 'dumme Person (zu kurz geseht)'
- *Blitzgneisser* = 'jemand, der schnell versteht' (immer ironisch gemeint!)
- *Nudlaug* = 'Person mit schwächerem Augenlicht', auch 'Idiot' (besonders derb, da aus der Sexualmetaphorik)
- *Frotz* = 'ungezogenes Kind'
- *Gfries/Wiasch* (< frz. *visage*) = 'Gesicht' (bösaartig)
- *Einedrahra* = 'Angeber, Wichtiguer' – *eine* = 'hinein', *Drahra* = 'Dreher', also jemanden um den Finger wickeln
- *Beidl* = 'Schimpfwort für einen Mann' (Von 'Beutel' – bezeichnet die äußeren männlichen Geschlechtsorgane. Das *d* wird sehr schwach betont.)
- *Mistlbocha* (Mistelbacher) = 'uniformierter Polizist', in Mistelbach (Stadt in [Niederösterreich](#)) war früher eine Erholungsanstalt für Wiener Polizisten
- *Bosnigl* (Bosniak) = 'boshafter Mensch' (nach den in Wien unbeliebten bosnischen Regimentern, die bei Unruhen hart durchgriffen)

Ethnophaulismen

- *Kanak* ([Kanake](#)) = 'Ausländer'
- *Tschusch'n* = 'Menschen aus Ex-Jugoslawien'
- *Kinesara* = 'Chinese'
- *Gschlitzta* = 'Chinese, Japaner'
- *Itaka* = 'Italiener'
- *Polack* = 'Pole'
- *Katzlmocha* = 'Italiener'
- *Krowot* = 'Kroate'
- *Bunter* / *Bloßhaxata* / *Bloßhapata* / *Lumbumba* / *Buschtschusch* / *Zulukaffa* / *Bimbo* / *Bananenbiager* = 'Schwarzafrikaner'
- *Kamötreiwa* (Kameltreiber) = 'aus dem arabischen Raum stammende Person'
- *Piefke* / *Marmeladinger* = '(Nord-)Deutscher'

Beleidigende Phrasen

- *Gusch, sunst boschts!* = 'Halt den Mund, sonst muss ich dir eine verpassen!' (Androhung von körperlicher Gewalt)
- *Du beidlst am Watschnbaam!* (*Watschn* = 'Ohrfeige') = 'Pass auf was du machst/sagst!' (wörtlich: 'Du rüttelst am Ohrfeigenbaum!', wobei die Ohrfeigen natürlich die (leicht herabfallenden) Früchte des Baumes sind)
- *Wüst an Tschuck aufs Aug? / Wüst an Tschuck aufs Guck?* (*Guck* = 'Auge') = 'Soll ich dir ein Veilchen verpassen?' (Androhung von körperlicher Gewalt)
- *Dia homs ins Hian gschissn und ned owelossn.* = 'Du bist ein Vollidiot.'
- *Wüst a Packl Haustetschn?.* = 'Willst du eine Packung hausgemachter Ohrfeigen?'
- *Drah di ham.* (Bring dich selbst um.) = 'Du sollst weggehen.'
- *Heast Gschissana!* = 'Pass auf, du Idiot!'
- *(Bist) depat?* = 'Stimmt was nicht?', 'Geht es dir nicht gut?' (Diese Phrase wird meist nach einer Tat eines anderen gesagt, die einem missfällt.)
- *Hau di üba d' Heisa!* (Wirf dich über die Häuser!) = 'Verschwinde!'
- *Blos ma'n Bock auf!* (Blas mir den Schuh auf!) = 'Lass mich in Ruhe!'
- *Red's in a Sackl und stö's vor die Tia!* (Sprich es in ein Sackerl und stelle es vor die Tür!) 'Das interessiert mich nicht'
- *Moch a Lackerl und schwimm in die Donau!* = 'Verschwinde!'
- *Hupf in Gatsch (und schlog a Wön)!* (Spring in den Schlamm (und schlag eine Welle!)) = "Verschwinde!"
- *Schbü Schas und vaduft!* = 'Verschwinde!' (wörtlich: 'Spiele Furz und verdufte!')
- *Bei dia haums es Kind wegghaut und de Nochgebuat aufzogn!* = 'Du bist hässlich!' (wörtlich: 'Bei dir haben sie das Kind weggeworfen und die Nachgeburt großgezogen!')
- *Geh leck mi do (am oasch)!* = 'Leck mich doch (am Arsch)!'
- *Du konst mi moi du trot!* = 'Du kannst mich mal, du Trottl!'
- *Bist augrennt?* (Bist du wo angerannt?) = 'Spinnst du?'
- *Host an Pecker?* (Hast du eine Delle (im Schädel)?) = 'Spinnst du?'

Höflichkeitsformeln

Im Wienerischen finden sich etliche Ausdrücke, die noch das Unterwürfige aus der [k.u.k.](#)-Zeit aufzeigen (auch bekannt als *Schönbrunner Deutsch* oder *Kaiserdeutsch*).

- [G'schamsta Ding](#) = 'gehorsamster Diener'
- *Küss d' Hand!* = 'Küss die Hand!'
- *gn'ä Frau* = 'gnädige Frau'
- *D'ere!* = Kurzform von '(Ich) habe die Ehre!'
- *Hawed'ere / Habed'ere* = Habe die Ehre! (Meine Verehrung!)

Phrasen

- *Gell?* (auch *göö?*) = 'Nicht wahr?' (ähnlich dem Kanadischen 'eh?')
- *Herst?* (oder *Heast*) = 'Hörst Du?'

- *Do hauts da oba die Wadln fire!* = 'Erstaunen über einen Erschöpfungszustand', meist belustigt (wörtlich: 'Da haut es dir die Unterschenkel nach vorne')
- *Wos liegt des pickt* = 'Was liegt, das klebt' (beim Karten- oder Schachspielen gehört, Rücknahme der Karte nach dem Ausspielen ist nicht mehr möglich)
- *no na net* auch *Na ned nana* = 'Das hätte ich nie gewusst!' (sarkastisch)
- *Tuad ma laaaad!* = 'Tut mir leid!'
- *Maarantana!* auch *Haabedere!* = 'Ach, du liebe Zeit!' (Bestürzung)
- *Scheiß mi au, Paula/Scheiß mi au, Paula, da Gaskriag kummt!* = drückt Verwunderung, Erstaunen oder Belustigung über einen konkreten Sachverhalt aus
- *I dapox ned* = (ich packe es nicht, heißt: ich verkrachte es nicht) drückt entweder Ärger über etwas oder starke Belustigung aus.
- *G'frasta!* = 'drückt Missmut - vorzugsweise gegen Kindern und Jugendlichen gerichtet - aus'
- *G'frieser* = 'Missmut gegenüber Erwachsenen', bedeutet aber auch 'Gesichter'

Typische Wiener Maßeinheiten, Weg- und Richtungsangaben

- *Deka* (von „Dekagramm“) = In Wien sagt man anstatt 100 Gramm (z. B. Wurst) 10 Deka, aber nur in Bezug auf Speisen
- *da ua Meta* (ein beträchtlicher Meter) = 'eine große (meist zu gehende) Distanz'
- *a brada Weg* (ein breiter Weg) = 'ein weiter Weg'
- *a bissl* = 'ein bisschen'. Wird oft auch für 'sehr viel' gebraucht: *a bissl schwanger, a bissl deppad*
- *a wengerl, a Äuzerl* = 'ein bisschen'
- *halbert* (auch *hoibert*) = 'halb, halbwegs, fast' (z. B. *des woa a hoiberte Gschicht*, 'das war fast eine ganze Geschichte', oder *Ist er arbeitsfähig? Ja, so halbert.*)
- *um Heisa daneben* (um Häuser daneben) = 'weit gefehlt'
- *um an Bettl* (um einen Bettel) = 'sehr billig, fast kostenlos'
- *und wenn's Graz kost'* = 'um jeden Preis'
- *net um a Gschloss* = 'nicht um die Burg'
- *ums Oaschleckn ned* = 'etwas knapp verpasst/nicht geschafft haben'
- *a Botzn Auto* = 'ein großes Auto'
- *viere* = 'nach vorn' (z. B.: *Geh viere.* = 'Geh nach vorn.')
- *viera* = '(her)vor' (z. B.: *Kum viera.* = 'Komm hervor.')
- *zruck* = 'zurück'
- *umme* = 'hinüber' (*ummegehn* = 'hinübergehen')
- *umma* = 'herüber'
- *eine* = 'hinein'
- *eina* = 'herein'
- *ausse* = 'hinaus'
- *aussa* = 'heraus'
- *obe* = 'hinunter'
- *oba* = 'herunter'
- *aufe* = 'hinauf'
- *aufa* = 'herauf'
- *zuwe* = 'näher (heran)'
- *ummadum* = 'umher' (*ummadum gehn* = 'umher gehen')

- *rundummadum* = ‚um etwas herum‘ (*geh rundummadum* = ‚geh daran herum‘)
- *Kilo* = bei Geldbeträgen und Geschwindigkeitsangaben wird *Kilo* im Wienerischen – entgegen der Erwartung – nicht für ‚tausend‘, sondern für ‚hundert‘ verwendet. Dies begründet sich durch das in Österreich gebräuchliche „[Dekagramm](#)“ (1 dag = 10 Gramm), von dem 100 Einheiten ein Kilo (1000 Gramm) ergeben. *Zwaa Kilo* entsprechen also z. B. 200 Euro oder 200 km/h, nicht 2.000!
- *Kilo* = siehe oben, 100-Schilling-Schein
- *Fleckal* = früher bei Geldbeträgen in Schilling, ein Fleck = 1.000-Schilling-Schein
- *Krögel* = 0,5 Liter Bier vom Fass (nach dem Gefäß)
- *Seidel* (oft falsch *Seiterl* geschrieben) = 0,3 Liter Bier vom Fass (vom italienischen *sitella*, einem mittelalterlichen urnenförmigen Gefäß für Wein)
- *Pfiff* = 0,176 Liter Bier vom Fass (manchmal fälschlich auch 0,2 Liter oder 0,1 Liter)
- *a Hüüsn* (eine Hülse) = Bier aus der Dose, meist 0,5 Liter
- *a Bitschn* = ‚eine große Tasse z. B. Kaffee‘ (von Italienischen „biccio“, einem Getränkemaß und dem dazugehörigen Gefäß)

Benutze Quellen:

<http://members.chello.at/lightning/wienerisch/>

<http://www.sabor.co.at/asterix/index.htm>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Wienerisch>

<http://www.janko.at/Wienerisch/index.htm>

<http://www.youtube.com/watch?v=w4Xulsjo5I>

<http://www.statista.de/>